



Schola Europaea

Büro des Generalsekretärs
Referat für Pädagogische Entwicklung

Ref.: 2017-04-D-1-de-2

Orig.: EN

Lehrplan Humanwissenschaften – Sekundarbereich (S1-S3)

Genehmigt durch den Gemischten Pädagogischen Ausschuss auf dem Weg des Schriftlichen Verfahrens PE 2017/23 am 5 Mai 2017

Inkraftsetzung:

am 1. September 2017¹

Leistungsdeskriptoren:

am 1 September 2018

¹ Die Entscheidung bezüglich der Leistungsdeskriptoren des erreichten Niveaus ist ihrerseits abhängig von der Entscheidung der Obersten Rates im April 2017.

Einleitung

Das Fach *Humanwissenschaften* stellt einen Ansatz zur fachlich integrierten Annäherung an die Gesellschaftswissenschaften dar. Hierbei bilden Geschichte und Geografie die Kernfächer.

Das Curriculum wird den Lernenden die Möglichkeit geben, die Welt in einem regionalen, nationalen, europäischen sowie globalen Zusammenhang zu entdecken und zu verstehen. In diesen Kontexten können sie die Bedeutung des Konzepts der Staatsbürgerschaft und der persönlichen Identität entfalten.

Ebenso werden im Curriculum die Aspekte Kultur, kulturelles Erbe sowie Umweltfaktoren und deren Einflüsse auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft erkundet.

Die Schlüsselkompetenzen für das lebenslange Lernen werden im gesamten Curriculum aktiv berücksichtigt, vor allem natürlich die Kommunikation in Mutter- und Fremdsprache, Lernen lernen sowie Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit.

Die Lernenden in den Jahrgängen S1 und S2 können auf ihr muttersprachlich vermitteltes Wissen aus dem Primarbereich (Entdeckung der Welt) aufbauen. Im Jahrgang S3 sind sie in der Lage, sich dementsprechend Wissen und Fähigkeiten anzueignen, um den Fachinhalten in Geschichte und Geografie in S4 und S5 in der Fremdsprache weiterhin folgen zu können.

Das Curriculum wurde aktualisiert, um es der wachsenden Diversität geografischer und nationaler Hintergründe in der Schülerschaft europäischer Schulen anzupassen. Das Fach zielt darauf ab, den Lernenden die Vorstellung zu vermitteln, dass Menschen in einem globalen Kontext leben und beeinflusst werden durch verschiedenste historische und geographische Faktoren.

1. Allgemeine Ziele der Europäischen Schulen

Die Europäischen Schulen haben zwei grundlegende Ziele: eine formale Ausbildung zu gewährleisten und die persönliche Entwicklung der Kinder in einem erweiterten sozialen und kulturellen Kontext zu ermöglichen. Die formale Ausbildung stellt den Erwerb von Kompetenzen sicher – Kenntnisse, Fertigkeiten und Haltungen auf unterschiedlichen Gebieten. Die Entwicklung der Persönlichkeit findet in einer Vielzahl von intellektuellen, moralischen und kulturellen Kontexten statt. Dazu zählen ein Bewusstsein für soziales Verhalten, Verständnis für die Umgebung, in der die Schülerinnen und Schüler leben, und eine Entwicklung ihrer individuellen Identität. Diese beiden grundlegenden Ziele werden im Zusammenhang mit einem erweiterten Bewusstsein für den Reichtum der europäischen Kultur verfolgt. Die bewusste Erfahrung des gemeinsamen Lebens in Europa soll bei den Kindern einen besonderen Respekt für die Traditionen der europäischen Länder und Regionen bewirken, während sie ihre eigene nationale Identität entwickeln und bewahren. Die Schülerinnen und Schüler der Europäischen Schulen sind zukünftige Bürger Europas und der Welt. Daher benötigen sie eine Reihe von Fertigkeiten, um den Herausforderungen des Lebens in einer sich immer schneller verändernden Welt gewachsen zu sein. Im Jahr 2006 brachten der Europäische Rat und das Europäische Parlament das Dokument „Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen“ heraus. Darin werden acht Schlüsselkompetenzen genannt, die jedes Individuum benötigt, um persönliche Erfüllung und Entwicklung, aktive Staatsbürgerschaft, soziale Integration und Arbeitsbefähigung zu erreichen:

1. Kommunikation in der Muttersprache
2. Kommunikation in Fremdsprachen

3. Mathematische Kompetenzen und Grundkompetenzen in Wissenschaft und Technik
4. Kompetenzen im Umgang mit elektronischen Medien
5. Das Lernen lernen
6. Sozial- und Bürgerkompetenzen
7. Unternehmerische Kompetenzen
8. Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit

Die Lehrpläne der Europäischen Schulen versuchen, die Entwicklung all dieser Schlüsselkompetenzen zu unterstützen.

(In den Anhängen befinden sich Beispiele oder Aktivitäten zu den Schlüsselkompetenzen des lebenslangen Lernens.)

2. Didaktische Prinzipien

Die Zielsetzungen dieses Curriculums basieren auf spezifischen didaktischen Zielvorgaben. Die zuvor in P5 erlangten Wissensinhalte und Fertigkeiten sind hierbei als Basis zu verstehen, auf der konsequent aufgebaut werden soll.

Am Ende von S3 sollen folgende Fertigkeiten und Fähigkeiten entwickelt sein:

- ein grundsätzliches Verständnis der Welt.
- ein Verständnis der Humanwissenschaften als Disziplin, die sich aus den Fachbereichen Geografie und Geschichte zusammensetzt.
- ein Verständnis der Grundgedanken beider Fächer.
- die Fertigkeit, Verknüpfungen zwischen Geografie und Geschichte herstellen sowie erklären zu können.
- ein Bewusstsein der eigenen Identität durch die Auseinandersetzung mit den vorgegebenen Fachinhalten.
- die Fertigkeit, geographische und historische Ideen und Konzepte in ihrer Muttersprache und in der Fremdsprache (L2) zu verstehen, auszudrücken und zu diskutieren.

Lernen und Lehren der Humanwissenschaften basieren auf folgenden Leitlinien:

- einem interdisziplinären Ansatz sowie dem vielfältigen Gebrauch von Methoden und Medien.
- aktive Beteiligung am Lernprozess.
- Schulung von Autonomie und Selbstorganisation durch die Teilnahme an Projektarbeiten.

3. Lernziele

Die Humanwissenschaften bilden eine integrierte Wissenschaft, welche verschiedene Inhalte, speziell Themen der Geschichte und Geografie, miteinander verbindet. Hierzu werden in den Lernzielen Konzepte und Methoden beider Disziplinen miteinander kombiniert.

Am Ende des Unterrichts in den Humanwissenschaften ist es das oberste Ziel, die fachspezifischen Methoden der Humanwissenschaften zu kennen. Im ersten und zweiten Jahr ist die L1 maßgebliche Unterrichtssprache. Im dritten Jahr wechselt diese zur L2.

Am Ende von S2 sollen die Lernenden das Wissen, Verständnis und die Fertigkeiten erworben haben, um erfolgreich an die fachlichen Anforderungen in S3 anschließen zu können, einschließlich

- verschiedene Kartentypen in unterschiedlichen Maßstäben zu lesen, um sich orientieren zu können.
- den Unterschied zwischen Ursache und Wirkung zu verstehen.
- die verschiedenen Elemente der Geografie (physisch, human und umweltbezogen) und ihre Wechselwirkungen zu verstehen.
- die Kompetenz entwickelt zu haben, die Raumordnung anhand von verschiedenen Quellen zu beschreiben.
- Chronologie und historische Zeiträume zu verstehen.
- kompetent mit historischen wie auch geographischen Quellen und Fakten umzugehen.
- sich verschiedener Perspektiven und daher Interpretationsmöglichkeiten bewusst zu sein.
- in der Lage zu sein, angemessene Fragen zu stellen.

Am Ende von S3 sollten die Lernenden in der Lage sein

- verschiedene geografische und historische Perspektiven zu verstehen.
- geografische sowie historische Informationen von verschiedenen Quellen (einschließlich des Internets) kritisch zu nutzen.
- Verständnis und Vermögen für und im interkulturellen Austausch zu zeigen,
- ein Verständnis für Lage sowie verschiedene Maßstäbe und Ebenen zu entwickeln.
- ein Verständnis für Zeit über verschiedene historische Zeiträume hinweg zu entwickeln.
- die grundlegenden Ideen und Konzepte der Geografie und Geschichte zu nutzen.
- eine angemessene Terminologie von Fachbegriffen in der L2 zu entwickeln.
- beginnen, die Welt als komplex und divers wahrzunehmen.
- das Vermächtnis vergangener Zivilisationen für die europäische Kultur und Entwicklung zu verstehen.
- die geografischen Charakteristika Europas zu verstehen.
- die Existenz direkter und indirekter Verknüpfungen zwischen Geschichte und Geografie zu erkennen.
- geografisches und historisches Wissen und Fertigkeiten in neuen Situationen zu nutzen.
- Kompetenzen für die Recherche, Identifikation und Selektion relevanter Quellen aus Büchern, Artikeln, Websites und audiovisuellen Ressourcen zu entwickeln.
- IKT effektiv zu nutzen.
- Informationen angemessen zu präsentieren.
- die Unterscheidungen zwischen verschiedenen Arten von Quellen zu erkennen: primär, sekundär, schriftlich, audiovisuell, mündlich, grafisch, tabellarisch.

Der Fortschritt der Lernenden soll durch zunehmendes Selbstvertrauen und Selbstständigkeit sowie der Nutzung verschiedener geografischer und historischer Quellen und Fertigkeiten erkennbar sein.

(Im Anhang (Punkt 6) sind weiterführende Informationen zu den Lernzielen enthalten.)

4. Inhalte

S1 Humanwissenschaften

Kompetenzen/ Schlüsselwörter	Geografie (20 Wochen)	Verknüpfungen	Geschichte (15 Wochen)	Kompetenzen/ Schlüsselwörter
<p>Karten lesen und gestalten</p> <p>Maßstab/ Richtung/Entfernung/ Fläche nutzen</p> <p>topografische und geografische Lage: Vor- und Nachteile</p>	<p>Einführung: Orientierung und Topografie: (8 Wochen)</p> <ul style="list-style-type: none"> · Nahraum · nationale Karten · Einführung in die EU · Europa- ein Kontinent · globale Topografie 	<p><i>Familiäre Migration</i> <i>Schulumgebung</i> <i>Evolution</i></p>	<p>Einführung: historische Zugänge und Methoden (5 Wochen)</p> <ul style="list-style-type: none"> · Familie / Gemeinschaft · Familiendokumente · Stammbäume 	<p>Quelle primär/sekundär Quellen Glaubwürdigkeit Nützlichkeit Wandel Kontinuität Kausalität Interpretation Chronologie (Zeitstrahl) Schriftlichkeit</p>
<p>Längen- und Breitengrade</p> <p>Rotationsachse</p> <p>Zeitzone</p> <p>Jahreszeiten</p>	<p>Planet Erde (4 Wochen)</p> <ul style="list-style-type: none"> · Sonnensystem · Rotation · Revolution 		<p><i>Zeitmessung</i></p>	
<p>Modelle anwenden</p> <p>Klassifikation</p> <p>Klimadiagramme</p>	<p>Wetter und Klima (8 Wochen)</p> <ul style="list-style-type: none"> · gegensätzliche Umgebungen/ Lebenswelten 	<p><i>Siedlung</i> <i>Eiszeit</i> <i>natürliche Ressourcen</i> <i>und Siedlung</i></p>		

Schlüsselwörtern und Bewertungsmaßstäben siehe Anhang (Punkt 6).

S2 Humanwissenschaften

Kompetenzen/ Schlüsselwörter	Geografie (12 Wochen)	Verknüpfungen	Geschichte (18 weeks)	Kompetenzen/ Schlüsselwörter
<p>Lesen/ Analysieren</p> <p>Modelle anwenden</p> <p>Karten</p> <p>Fotografien</p> <p>Satellitenbilder</p> <p>Karten mit Legende erstellen</p>	<p><u>Flüsse und Landnutzung (8 Wochen)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> · Charakteristika von Flussbecken · geografische und topografische Lage · Stadtgründungstheorien · Landwirtschaftsformen · Stadtgeografie 	<p><i>Der Einfluß der Topografie auf menschliches Siedlungsverhalten</i></p> <p><i>Vergleich historischer und aktueller geopolitischer Karten</i></p> <p><i>Migration</i></p>	<p><u>Frühe Hochkulturen (12 Wochen)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> · Mesopotamien · Ägypten · Hebräer* <p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Politik: Herrscher, Armee · Wirtschaft: Flüsse, Landwirtschaft, Handel · Gesellschaft: Struktur · Kultur: Religion - Monotheismus vs Polytheismus <ul style="list-style-type: none"> · Anfänge der Schriftlichkeit <p>Vergleich früher Hochkulturen: PESC (oder anderes Modell)</p> <ul style="list-style-type: none"> · Politik · Wirtschaft · Gesellschaft · Kultur <p>Bewertungsmöglichkeiten: Aufsatz, Bericht oder andere schriftliche Arbeit – differenziert nach Vermögen und Sprachniveaus, etc.</p> <p><i>*Möglichkeit, kulturelle Tradition</i></p>	<p>Bildquellen analysieren</p> <p>Schriftlichkeit</p>

		<i>Umweltprobleme</i>	<i>und Bedeutung des Judentums zu erklären (Christentum und Islam werden in S3 und S4 laut Curriculum im Fach Geschichte thematisiert)</i>	
Lesen/ Analysieren Graphen Karten Fotografien Satellitenbilder	<p><u>Globaler Klimawandel und Umweltprobleme</u> <u>(4 Wochen)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Verbindungen zwischen menschlicher Entwicklung und dem Klimawandel 		<p><u>Vergleich früher Hochkulturen</u> <u>(6 Wochen)</u></p> <p>Gruppenprojekt zum Vergleich früher Hochkulturen (Themenschwerpunkt 1) mit einer der folgenden Zivilisationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Indien China Präkolumbianisch (Azteken, Inkas, Mayas) Siedlung in Polynesien (Neuseeland und Südsee, etc) afrikanische Zivilisationen <p><i>Jede Gruppe sollte sich mit einer anderen Zivilisation beschäftigen.</i></p> <p><i>mögliche Zugänge:</i> Gruppenpuzzle, Museumsrundgang, andere Gruppenarbeitsformen</p>	Fokus liegt auf <u>allen</u> acht Schlüsselkompetenzen
Schlüsselwörtern und Bewertungsmaßstäben siehe Anhang (Punkt 6).				

S2 Humanwissenschaften

Integriertes Projekt (5 Wochen)

Projektziel: Dieses Projekt soll Lernende befähigen, ein größeres Wissen und Verständnis ihrer eigenen Identität zu erlangen in Bezug auf Europa und den Rest der Welt. Es **müssen** geografische und historische Inhalte kombiniert werden.

Den Lernenden wird die Möglichkeit gegeben, ihr Wissen und Verständnis für Zeit, Landschaften und Fähigkeiten entsprechend ihrer Interessen anzuwenden.

Wahl der Präsentationsform: Power-Point-Präsentation, Poster, Website, Kurzfilm, Familieninterviews, Klassenaktivität, Spiel, etc. (von der Lehrkraft zu bestätigen für jeden Schüler/ jede Gruppe).

Zusammenfassung der vorgeschlagenen Fähigkeiten

IKT - Fertigkeiten, Kartenlesen, Zitieren, Selektion relevanter Informationen, Organisation, Struktur, Präsentationsfertigkeiten, Leitungsfähigkeit, Forschungsfertigkeiten, Diskutieren, interdisziplinäres Verknüpfen von Wissen und Perspektiven (Geschichte, Geografie, Kultur, Architektur, Kunst, Sprachen).

Struktur des Projektes: Das Projekt sollte die folgenden Punkte beinhalten:

- eine präzise Beschreibung des Problems/ Sachverhaltes
- *mindestens* eine Karte für die geografische Lage
- den historischen und europäischen Kontext
- eine Analyse der Ursachen und Auswirkungen des Problems (individuell, lokal, national, global sowie kurz-, mittel-, und langfristig);
- Umgang mit den Erkenntnissen
- Bibliografie

Schlüsselwörtern und Bewertungsmaßstäben siehe Anhang (Punkt 6).

S3 Humanwissenschaften

Kompetenzen	Geografie: Mittelmeergebiet (17 Wochen)	Verknüpfungen	Geschichte: antikes Griechenland und Rom (17 Wochen)	Kompetenzen	
Karten lesen, analysieren und erstellen Maßstäbe und Ebenen Graphen Fotografien Satellitenbilder	<u>Einleitung (8 Wochen)</u> <ul style="list-style-type: none"> das Meer: Meeresengen Tektonik Klima- und Vegetationszonen topografisches Höhenprofil geopolitische und kulturelle Region 	<i>Schiffe, Flotten, Flüsse</i>	<u>Einleitung Mythen als Fundament von Zivilisationen (2 Wochen)</u> <ul style="list-style-type: none"> Die Gründung Griechenlands und Roms: Fakten und Mythen 	kritisches Denken Quellen untersuchen Unterschiede zwischen Mythen und Fakten	
	<u>Die Entwicklung des Mittelmeerraums (9 Wochen)</u> <u>SWOT - Analyse</u> : (Stärken, Schwächen, Möglichkeiten und Gefahren)		<i>Mare nostrum Pompeij</i>		<u>Politik (6/7 Wochen)</u> <ul style="list-style-type: none"> Polis Demokratie Republik Imperium
	<ul style="list-style-type: none"> Landnutzungsentwicklungen ökonomische Aktivitäten (Landwirtschaft, Industrie, Tourismus, Häfen im Kontext der Globalisierung) demografischer Druck Migration Wasser Ressourcen/ Nutzung 	<i>römische Straßen</i>			<u>Wirtschaft (1/2 Wochen)</u> <ul style="list-style-type: none"> Globalisierung (griechische Kolonisation, Wirtschaftsimperium) Verwaltung Transport
		<i>Aquädukte</i>			<u>Sozialstruktur (2 Wochen)</u> <ul style="list-style-type: none"> Klassengesellschaft Sklaverei
			<i>Migration in</i>		<u>Kultur (2 Wochen)</u> <ul style="list-style-type: none"> Philosophen Sprache Theater Thermen/ Bäder Spiele (Olympische Spiele, Gladiatoren, Circus) Lebensmittel
			<u>Religion (2 Wochen)</u> <ul style="list-style-type: none"> der Übergang vom Polytheismus zum christlich geprägten Monotheismus Wandel der 		

		<i>der Ur- und Frühgeschichte</i>	politischen und sozialen Struktur	
			<p><u>Der Fall des weströmischen Imperiums (1 Woche)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Wandel der politischen und sozialen Struktur 	historische Karten lesen und analysieren

Schlüsselwörtern und Bewertungsmaßstäben siehe Anhang (Punkt 6).

5. Bewertung

Bewertungsziel 1: Wissen und Verstehen

Lernende in den Humanwissenschaften sollen in der Lage sein,

- Relevantes historisches und geografisches Wissen zu erkennen und zu beschreiben.
- historische und geografische Kontexte zu erfassen.
- exaktes, relevantes und detailliertes Wissen zur Vergangenheit und geografischen Problemen und Konzepten zu zeigen.

Bewertungsziel 2: Analyse und Anwendung

Lernende in den Humanwissenschaften sollen in der Lage sein,

- sowohl historische als auch geografische Dokumente zu lesen und zu analysieren.
- Fragen, Maßstäbe und Probleme anhand von Dokumenten zu identifizieren
- nach Erklärungsansätzen für Ursachen von Ereignissen oder Phänomenen zu suchen.
- zwischen Tatsachen und Ansichten zu unterscheiden.
- Ideen und Konzepte auf andere Situationen anzuwenden.

Bewertungsziel 3: Diskussion und Auswertung

Lernende in den Humanwissenschaften sollen in der Lage sein,

- verschiedene Typen von Argumenten zu identifizieren, zu diskutieren und Schlussfolgerungen hieraus zu ziehen.
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erkennen.
- Verknüpfungen zwischen Geografie und Geschichte herzustellen.
- Verbindungen zwischen verschiedenen Ebenen/ Maßstäben herzustellen.
- die Richtigkeit von historischen und geografischen Quellen zu diskutieren.

Bewertungsziel 4: Kommunikation, Selbstorganisation und Arbeitsverhalten

Lernende in den Humanwissenschaften sollen in der Lage sein,

- ihre Arbeit effektiv zu strukturieren und aktiv am Unterricht teilzunehmen.
- reflektiert und selbstständig zu arbeiten.
- Verantwortung für den eigenen Lernprozess zu übernehmen.
- produktiv in unterschiedlichen Lernarrangements zu arbeiten.
- sowohl mündlich als auch schriftlich höflich, logisch, strukturiert und nachvollziehbar zu kommunizieren.
- andere Menschen und deren Ansichten zu respektieren und zu tolerieren.
- geografische und historische Fachbegriffe angemessen zu benutzen.

5.1 Leistungsdeskriptoren

Note	Numerische Note	Leistung	Bewertungskriterium 1: Wissen und Verstehen <i>Schüler der Humanwissenschaften sollten in der Lage sein,</i> <ul style="list-style-type: none"> · relevantes historisches und geografisches Wissen zu identifizieren und zu benennen. · Verständnis in historischen und geografischen Zusammenhängen zu demonstrieren. · präzises, relevantes und detailliertes Wissen zur Vergangenheit und geografischen Problemen/ Konzepten zu demonstrieren.
A	9.0-10	ausgezeichnet	Wissen und Verstehen werden im Zusammenhang mit historischen Kontexten und geografischen Konzepten auf exzellente Art und Weise demonstriert. Der Umgang mit historischem und geografischem Wissen ist qualitativ und quantitativ elaboriert. Das Wissen zum Thema ist korrekt und angemessen. Um die Note 10 zu erreichen, muss die Leistung nicht fehlerlos sein.
B	8.0-8.9	sehr gut	Wissen und Verstehen werden im Zusammenhang mit historischen Kontexten und geografischen Konzepten auf sehr gute Art und Weise demonstriert. Der Umgang mit historischem und geografischem Wissen ist qualitativ und quantitativ sehr gut. Das Wissen zum Thema ist korrekt und angemessen.
C	7.0-7.9	gut	Wissen und Verstehen werden im Zusammenhang mit historischen Kontexten und geografischen Konzepten auf gute Art und Weise demonstriert. Der Umgang mit historischem und geografischem Wissen ist qualitativ und quantitativ gut. Das Wissen zum Thema ist größtenteils korrekt und angemessen.
D	6.0-6.9	befriedigend	Wissen und Verstehen werden im Zusammenhang mit historischen Kontexten und geografischen Konzepten auf befriedigende Art und Weise demonstriert. Der Umgang mit historischem und geografischem Wissen ist qualitativ und quantitativ befriedigend. Das Wissen zum Thema ist nicht durchgehend korrekt und angemessen.
E	5.0-5.9	ausreichend	Wissen und Verstehen werden im Zusammenhang mit historischen Kontexten und geografischen Konzepten grundlegend demonstriert. Der Umgang mit historischem und geografischem Wissen ist qualitativ und /oder quantitativ ausreichend. Das Wissen zum Thema ist selten korrekt und angemessen.

F	3.0-4.9	mangelhaft (minderleistung)	Wissen und Verstehen werden im Zusammenhang mit historischen Kontexten und geografischen Konzepten wenig demonstriert. Der Umgang mit historischem und geografischem Wissen offenbart massive Fehler/ Lücken. Das Wissen zum Thema kann kaum demonstriert werden.
FX	0-2.9	ungenügend (minderleistung)	Wissen und Verstehen werden im Zusammenhang mit historischen Kontexten und geografischen Konzepten kaum/ gar nicht demonstriert. Der Umgang mit historischem und geografischem Wissen offenbart massive Fehler/ Lücken. Das Wissen zum Thema kann nicht demonstriert werden.

Note	Numerische Note	Leistung	Bewertungskriterium 2: Analyse und Anwendung <i>Schüler in den Humanwissenschaften sollten in der Lage sein,</i> <ul style="list-style-type: none"> · historische und geografische Dokumente zu lesen und analysieren. · Fragestellungen und Probleme anhand von Dokumenten zu identifizieren. · Erklärungen für die Ursachen von Ereignissen oder Phänomenen zu suchen. · zwischen Tatsachen und Ansichten zu unterscheiden. · Ideen und Konzepte auf andere Situationen zu übertragen.
A	9.0-10	ausgezeichnet	Analytische Fertigkeiten werden auf exzellente Art und Weise demonstriert, sehr präzise angewandt sowie sicher zur Klärung von Fragen und Problemen genutzt.
B	8.0-8.9	sehr gut	Analytische Fertigkeiten werden auf sehr gute Art und Weise demonstriert, sehr präzise angewandt sowie effektiv zur Klärung von Fragen und Problemen genutzt.
C	7.0-7.9	gut	Analytische Fertigkeiten werden auf gute Art und Weise demonstriert, präzise angewandt sowie nachvollziehbar zur Klärung von Fragen und Problemen genutzt.
D	6.0-6.9	befriedigend	Analytische Fertigkeiten zufriedenstellend demonstriert und in Teilen angemessen angewandt. Sie werden zur Klärung von Fragen und Problemen genutzt, führen jedoch zu oberflächlichen Ergebnissen.
E	5.0-5.9	ausreichend	Gewisse analytische Fertigkeiten werden ausreichend demonstriert und angewandt. Analytische Fertigkeiten werden vereinzelt zur Klärung von Fragen und Problemen genutzt, führen jedoch zu schwachen Ergebnissen.
F	3.0-4.9	mangelhaft (minderleistung)	Analytische Fertigkeiten werden weder deutlich noch zufriedenstellend zur Klärung von Fragen und Problemen angewandt. Antworten enthalten Fehler und Lücken.
FX	0-2.9	ungenügend (minderleistung)	Es werden keine analytischen Fertigkeiten demonstriert oder genutzt.

Grade	Numerical Mark	Performance	Bewertungskriterium 3: Diskussion und Auswertung <i>Schüler der Humanwissenschaften sollten in der Lage sein,</i> <ul style="list-style-type: none"> · verschiedene Typen von Argumenten zu identifizieren, zu diskutieren und zu einem abschließenden Ergebnis zu kommen. · Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten. · Verknüpfungen zwischen Geografie und Geschichte herzustellen. · Verknüpfungen zwischen verschiedenen Ebenen herzustellen. · die Richtigkeit historischer und geografischer Quellen zu diskutieren.
A	9.0-10	ausgezeichnet	Es werden exzellente Auswertungs- und Diskussionsfertigkeiten demonstriert sowie die Fähigkeit, sich mit Hilfe dieser Kompetenzen eine fundierte Meinung zu bilden. Verknüpfungen werden erfolgreich identifiziert und Vergleiche in exzellenter Form angestellt.
B	8.0-8.9	sehr gut	Es werden sehr gute Auswertungs- und Diskussionsfertigkeiten demonstriert sowie die Fähigkeit, sich mit Hilfe dieser Kompetenzen eine fundierte Meinung zu bilden. Verknüpfungen werden erfolgreich identifiziert und sehr gute Vergleiche angestellt.
C	7.0-7.9	gut	Es werden gute Auswertungs- und Diskussionsfertigkeiten demonstriert sowie die Fähigkeit, sich mit Hilfe dieser Kompetenzen eine weitgehend fundierte Meinung zu bilden. Verknüpfungen werden meist identifiziert und gute Vergleiche angestellt.
D	6.0-6.9	befriedigend	Es werden befriedigende Auswertungsfertigkeiten demonstriert, in Teilen Verknüpfungen her- oder Vergleiche angestellt.
E	5.0-5.9	ausreichend	Es werden ausreichende Auswertungsfertigkeiten demonstriert, allerdings keine Verknüpfungen her- oder Vergleiche angestellt.
F	3.0-4.9	mangelhaft (minderleistung)	Es werden weder Auswertungsfertigkeiten bezüglich der Fragestellung demonstriert noch Verknüpfungen her- oder Vergleiche angestellt.
FX	0-2.9	ungenügend (minderleistung)	Es wird kein Ansatz zur Auswertung der Fragestellung deutlich. Die Schlüsselfrage wird nicht beantwortet.

Note	Numerische Note	Leistung	Bewertungskriterium 4: Kommunikation, Organisation und Arbeitsverhalten <i>Schüler der Humanwissenschaften sollten in der Lage sein,</i> <ul style="list-style-type: none"> · ihre Arbeit effektiv zu strukturieren und aktiv im Unterricht mitzuarbeiten. · reflektiert und selbstständig zu arbeiten. · Verantwortung für den eigenen Lernprozess zu übernehmen. · produktiv in unterschiedlichen Lernarrangements zu arbeiten. · höflich, logisch, strukturiert und schlüssig sowohl in mündlicher als auch in schriftlicher Form zu kommunizieren. · andere Menschen und ihre Ansichten zu respektieren und tolerieren. · geografische und historische Fachbegriffe angemessen zu verwenden.
A	9.0-10	ausgezeichnet	Es werden exzellente Kompetenzen im Bereich der Kommunikation und Selbstorganisation demonstriert. Das Arbeitsverhalten ist vorbildlich. Initiative, Autonomie und Verantwortlichkeit im Bereich des persönlichen Lernens sind umfassend. Relevante Schlüsselkompetenzen werden im Verhalten überaus deutlich.
B	8.0-8.9	sehr gut	Es werden sehr gute Kompetenzen im Bereich der Kommunikation und Selbstorganisation demonstriert. Das Arbeitsverhalten ist sehr gut. Initiative, Autonomie und Verantwortlichkeit im Bereich des persönlichen Lernens sind ausgeprägt. Relevante Schlüsselkompetenzen werden im Verhalten sehr deutlich.
C	7.0-7.9	gut	Es werden gute Kompetenzen im Bereich der Kommunikation und Selbstorganisation demonstriert. Das Arbeitsverhalten ist gut. Initiative, Autonomie und Verantwortlichkeit im Bereich des persönlichen Lernens sind gut erkennbar. Relevante Schlüsselkompetenzen werden im Verhalten deutlich.
D	6.0-6.9	befriedigend	Es werden befriedigende Kompetenzen im Bereich der Kommunikation und Selbstorganisation demonstriert. Das Arbeitsverhalten ist befriedigend. Initiative, Autonomie und Verantwortlichkeit im Bereich des persönlichen Lernens sind teilweise erkennbar. Relevante Schlüsselkompetenzen werden im Verhalten in Teilen deutlich.

E	5.0-5.9	ausreichend	Es werden ausreichende Kompetenzen im Bereich der Kommunikation und Selbstorganisation demonstriert. Das Arbeitsverhalten ist ausreichend. Initiative, Autonomie und Verantwortlichkeit im Bereich des persönlichen Lernens wenig ausgeprägt. Relevante Schlüsselkompetenzen werden im Verhalten grundlegend deutlich.
F	3.0-4.9	mangelhaft (minderleistung)	Es werden kaum Kompetenzen im Bereich der Kommunikation und Selbstorganisation demonstriert. Das Arbeitsverhalten ist mangelhaft. Initiative, Autonomie und Verantwortlichkeit im Bereich des persönlichen Lernens kaum ausgeprägt. Relevante Schlüsselkompetenzen werden im Verhalten kaum deutlich.
FX	0-2.9	ungenügend (minderleistung)	Es werden keine Kompetenzen im Bereich der Kommunikation und Selbstorganisation demonstriert. Das Arbeitsverhalten ist ungenügend. Initiative, Autonomie und Verantwortlichkeit im Bereich des persönlichen Lernens nicht erkennbar. Relevante Schlüsselkompetenzen werden im Verhalten nicht deutlich.

6. ANHANG

S1 geografisches Thema: Einführung in die Geografie, Orientierung and Topografie

8 Wochen

zentrale Fragen	zentrale Inhalte und Konzepte	Schlüsselwörter
<p>Was ist Geografie?</p> <p>Wie können wir die geografische Mittel benutzen?</p> <p>Was ist die geografische und topografische Lage meines Nahraumes in verschiedenen Grössen (regional, national und europäisch)?</p> <p>Wie kann man die Grenzen Europas definieren?</p> <p>Wie hat das Relief das regionale, nationale und globale Gebiet beeinflusst?</p>	<p>Lesen von topografischen und thematischen Karten</p> <p>Karten erstellen</p> <p>Maßstab benutzen</p> <p>Himmelsrichtungen</p> <p>Distanzen berechnen</p> <p>Flächen bestimmen</p> <p>Profile erstellen</p> <p>Mit dem Gradnetz die Lage bestimmen</p> <p>Atlaskompetenz festigen</p> <p>Europa: physische, kulturelle, politische und wirtschaftliche Konzepte</p>	<p>Geografie</p> <p>Relief</p> <p>Tal</p> <p>Ebene</p> <p>Plateau</p> <p>Berg</p> <p>Höhenlinien</p> <p>Breiten- und Längengrade (einfach)</p>

**S1 historisches Thema:
Einführung historische Denkansätze und Methoden**

5 Wochen

zentrale Fragen	zentrale Inhalte oder Konzepte	Schlüsselwörter
<p>Was ist Geschichte?</p> <p>Was ist Chronologie?</p> <p>Was ist eine Quelle? (physisch, schriftlich, audio-visuell, Bild, audio, primär, sekundär)</p> <p>Wie erschließt man eine Quelle? (Könnte beinhalten: Datum, Autor, Titel, Ort, Quellenart, primär/sekundär, Adressat, Intention, Inhalt und Kontext)</p> <p>Familiengeschichte, Nahraum</p>	<p>Umgang mit Quellen: primär/ sekundär Glaubwürdigkeit und Nützlichkeit</p> <p>Wandel</p> <p>Kontinuität</p> <p>Kausalzusammenhang</p> <p>Interpretationen</p> <p>Chronologie (Zeitleiste)</p> <p>Schriftlichkeit</p>	<p>Geschichte Generation Jahrhundert Periode Familienstammbaum Gemeinschaft Chronologie Quelle Kulturelles Erbe Glaubwürdigkeit Nützlichkeit Migration</p>

S1 geografisches Thema: Planet Erde

4 Wochen

Zentrale Fragen	Zentrale Inhalte und Konzepte	Schlüsselwörter
Wie beeinflusst die Bewegung der Erde im Sonnensystem unser tägliches Leben?	Position und Bewegung der Erde im Sonnensystem Längen- und Breitengrade Rotationsachse Zeitzonen Jahreszeiten	Revolution Rotationsachse Orbit Pole, Polarkreise, Wendekreise, Äquator Meridiane, Breitengrade Neigung der Erdachse Planet Tag und Nacht Jahreszeiten

Verbindung zu anderen Bereichen des Lehrplans: Zeitmessung

S1 geografisches Thema: Wetter und Klima

8 Wochen

zentrale Fragen	zentrale Inhalte und Konzepte	Schlüsselwörter
Was ist der Unterschied zwischen Wetter und Klima? Welche unterschiedlichen Komponenten bestimmen das Wetter und wie misst man sie? Welche Faktoren beeinflussen das Klima? Welche verschiedenen Klimatypen gibt es und wie kann man sie vergleichen? Wie beeinflusst das Klima menschliches Handeln?	Atmosphäre Der Wasserkreislauf Modelle anwenden Wetterkarten lesen Klimaklassifikationen z. B. Koeppen Erstellen und analysieren von Klimadiagrammen Erkennen von Klimatypen durch Bilder, Graphen und Karten Verknüpfen von Klimazonen und Vegetationszonen	Wetter Klima Tropisch Trocken gemäßigt kalt Polar Wind Feuchtigkeit Temperatur Niederschlag Meeresströmungen Höhe Relief Thermometer Hygrometer Anemometer Wetterfahne Niederschlagsmesser Vegetation Fauna Flora

Verbindung zu anderen Bereichen des Lehrplans

subpolare Klimazone, Eiszeit, Siedlung, natürliche Ressourcen, Siedlungen und Vorgeschichte.

S1 historisches Thema : Ur- und Frühgeschichte

10 Wochen

zentrale Fragen	zentrale Inhalte und Konzepte	Schlüsselwörter
<p>Was ist Ur- und Frühgeschichte und woher wissen wir von dieser Zeit?</p> <p>Was ist die Evolutionstheorie?</p> <p>Woher stammen Menschen und wohin wanderten sie?</p> <p>Wie lebten die frühen Menschen und wie veränderte sich dieses Leben in der Stein-, Bronze- und Eisenzeit?</p>	<p>Archäologie</p> <p>Umgang und Analyse von archäologischen Quellen</p> <p>Chronologie: Eine Zeitleiste lesen und erstellen</p> <p>Ursachen von Migration und Entwicklung sozialer Systeme</p> <p>Wandel& Kontinuität</p> <p>Zeiträume (Lehrer entscheiden über Vertiefungsgrad)</p>	<p>Evolution</p> <p>Darwinismus</p> <p>Kreationismus</p> <p>Werkzeuge</p> <p>Waffen</p> <p>Feuer</p> <p>Klimawandel</p> <p>Grabenbildung</p> <p>Eiszeit</p> <p>Migration</p> <p>Jäger und Sammler</p> <p>Nomadentum/ Sesshaftigkeit</p> <p>Glaube</p> <p>Gräber</p> <p>Kunst</p> <p>Zeiträume</p> <p>Steinzeit</p> <p>Bronzezeit</p> <p>Eisenzeit</p>

Verbindungen zu anderen Bereichen des Curriculums:

Zeitmessung, menschliche Lebensräume, Klima, natürliche Ressourcen und menschliche Siedlungen.

S2 Geografisches Thema: Flüsse und Landnutzung

8 Wochen

zentrale Fragen	zentrale Inhalte und Konzepte	Schlüsselwörter
<p>Was ist ein Fluss? Und welches sind seine Formen?</p> <p>Wie bestimmen topografische und geografische Aspekte der Landschaft die Lage einer Stadt?</p> <p>Was sind die Hauptformen der Landwirtschaft?</p> <p>Was ist der Unterschied zwischen ländlichen und städtischen Bereichen?</p> <p>Was ist ein konzentrisches Modell?</p> <p>Welche Funktionen hat eine Stadt?</p> <p>Wie sind Städte miteinander verflochten und warum?</p>	<p>Erkennen der fluvialen Formen in einem Flussbecken</p> <p>Verstehen der Prozesse, welche Erosion, Transport und Ablagerung bedingen</p> <p>Erkennen unterschiedlicher Flussabschnitte</p> <p>Erkennen von ländlichen und städtischen Formen anhand von Bildern</p> <p>Anwenden eines Stadtmodells nach Wahl nach: Burgess, Hoyt, Christaller etc.</p> <p><i>vorgeschlagene Fertigkeit:</i> Beschriftetes Skizzieren zu geografischen und topografischen Faktoren eines spezifischen Ortes</p>	<p>Quelle Fluss Mündung Delta Zufluss Wasserscheide Zusammenfluss Schlucht Erosion Transport Ablagerung Ober-/ Mittel-/ Unterlauf Mäander Feldwirtschaft Viehzucht Gemischte Landwirtschaft extensive Landwirtschaft intensive Landwirtschaft Subsistenz städtisch ländlich Vorstadt Innenstadt CBD konzentrisch städtische Funktionen Stadtnetze</p>
<p>Verbindungen zu anderen Bereichen des Lehrplans: Siedlungen, alte Zivilisationen</p>		

S2 historisches Thema: alte Zivilisationen

12 Wochen

Key Questions	Key contents or concepts	Key words
<p>Woher wissen wir von dieser Zeit?</p> <p>Mesopotamien, Ägypten, Hebräer: Geschichte oder Ur- und Frühgeschichte?</p> <p>Was ist eine Zivilisation?</p> <p>Wie haben der (geophysische) Standort und die Landschaftsmerkmale die Standorte menschlicher Zivilisationen beeinflusst? (Mesopotamien, Ägypten und die Hebräer)</p> <p>Was waren die zentralen Elemente politischer, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebens in diesen drei Zivilisationen?</p> <p>Was waren die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen diesen Zivilisationen?</p>	<p>Zeugnisse (Quellen/Artefakte) zur Entschlüsselung der Vergangenheit nutzen (Archäologie und schriftliche Zeugnisse)</p> <p>den Unterschied zwischen Ur- und Frühgeschichte und Geschichte verstehen</p> <p>die Bedeutung großer Flüsse verstehen</p> <p>die Bedeutung der Fruchtbarkeit von Böden erkennen</p> <p>Konzept der Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur (PESC: politics, economics, society and culture) verstehen</p> <p>Unterschiede und Besonderheiten von Polytheismus und Monotheismus erfassen</p> <p><i>vorgeschlagene Fertigkeit:</i> einen Aufsatz oder Bericht zu einer oder mehreren der zentralen Fragestellungen schreiben</p> <p>(Bewertungsmöglichkeiten: Aufsatz, Bericht oder andere schriftliche Arbeit – differenziert nach Vermögen und Sprachniveaus, etc.)</p>	<p>schriftliche Überlieferung</p> <p>Hieroglyphen</p> <p>Keilschrift</p> <p>Bewässerung</p> <p>Wüste</p> <p>Fruchtbares Land</p> <p>v.Chr. – vor Christus</p> <p>n.Chr. – nach Christus</p> <p>Jahrtausend/ Millennium</p> <p>Königreich</p> <p>Stadt</p> <p>Stadtstaaten</p> <p>Imperium</p> <p>Zahlungssysteme (Codex Hammurapi)</p> <p>Sozialstruktur</p> <p>Schreiber</p> <p>Bauern</p> <p>Händler</p> <p>Sklaven</p> <p>Sklaverei</p> <p>Freiheit</p> <p>Priester</p> <p>Pyramiden</p> <p>Altes Testament</p> <p>Exodus</p> <p>Diaspora</p> <p>Heiliges Land</p> <p>Die zehn Gebote</p>
<p>Verbindungen zu anderen Bereichen des Curriculums: geografische und topografische Lage</p>		

S2 geografisches Thema: Global Klimawandel und Umweltprobleme

4 Wochen

zentrale Fragen	zentrale Inhalte und Konzepte	Schlüsselwörter
<p>Was ist Klimawandel?</p> <p>Was sind die Ursachen für den Klimawandel?</p> <p>Welche Auswirkungen hat der Klimawandel?</p> <p>Wie kann man mit dem Klimawandel umgehen?</p>	<p>Verstehen des Konzepts des Klimawandels.</p> <p>Fähigkeit, die Ursachen des Klimawandels zu erklären</p> <p>Verstehen des Beitrags menschlichen Handelns zum Klimawandel.</p> <p>Fähigkeit, klimarelevante Daten und Karten zu analysieren.</p> <p>Fähigkeit, die Auswirkungen des Klimawandels zu beschreiben.</p> <p>Verstehen von individuellen, regionalen, nationalen und internationalen Reaktionen auf den Klimawandel.</p>	<p>Klimawandel</p> <p>Treibhauseffekt</p> <p>globale Erwärmung</p> <p>fossile Energie (nicht erneuerbare Energie)</p> <p>Treibhausgase</p> <p>Emissionen</p> <p>eigene Verantwortung</p> <p>„Carbon footprint“</p> <p>Ökologischer Fussabdruck</p> <p>Anstieg des Meeresspiegels</p> <p>Umweltflüchtlinge</p> <p>erneuerbare Energie</p> <p>Klimaprotokolle</p> <p>Klimakonferenzen</p>

Verbindungen zu anderen Bereichen des Curriculums:

Migration und Umweltprobleme

S2 Erläuterung zur Durchführung und Bewertung des Projekts

Integriertes Projekt der Humanwissenschaften

nationale/ regionale Geografie und Geschichte

5 Wochen

Beschäftigung mit ausgewählten historischen Themen und geografischen Problemen ausgehend vom Land der Herkunft, des momentanen Lebensmittelpunktes oder aber des aktuellen Interesses.

Die ausgewählte Thematik muss sowohl historische als auch geografische Elemente enthalten.

Die zu bearbeitenden Themen sollten von den Lernenden vorgeschlagen und mit dem Lehrer abgestimmt werden.

Thematische Überschneidungen mit dem humanwissenschaftlichen Curriculum in S3 sind zu vermeiden (z.B. antike griechische und römische Zivilisationen).

Humanwissenschaftliche Konzepte

- problemgeleitete Raumanalyse, – Verknüpfung mit den 4Ws (Wo? Wann? Was? Warum?) Lösungsansätze
- Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur

Zusammenfassung der empfohlenen Kompetenzen

IKT Kompetenzen, Karten lesen, Zitieren, relevante Information selektieren, Organisieren, Strukturieren, Präsentationsfertigkeiten, Führungskompetenz, Recherchieren, Diskutieren, Verknüpfungen zwischen verschiedenen Disziplinen herstellen (Geschichte, Geografie, Kultur, Architektur, Kunst, Sprachen), Wissen und unterschiedlich geprägte Sichtweisen (Objektivität/ Subjektivität)

mögliche Beispiel: Probleme

- Abholzung
- Ressourcenausbeutung
- Klimawandel
- urbane Probleme
- kulturelle Probleme
- Migration
- Ernährungssicherheit
- Bevölkerung

mögliche Beispiele: Themen

- wichtige Ereignisse der nationalen Geschichte
- große Erfindungen
- persönliche Biographien
- Standorte
- Migration
- technischer Fortschritt

S2: Bewertungskriterien – Integriertes Projekt (Als Beispiel)

Definition	Note	Numerische Note	Leistung	Bewertungsbereich: S2 Projekt Das Projekt sollte die folgenden Punkte beinhalten: <ul style="list-style-type: none"> · eine präzise Beschreibung des Problems · <i>mindestens</i> eine Karte zur geografischen Einordnung · den historischen und europäischen Kontext · eine Analyse der Ursachen und Auswirkungen des Problems (individuell, lokal, national, global, kurz-, mittel- und langfristig); · Ausblick/ Umgang mit den Erkenntnissen · Bibliografie
Exzellente, wenn auch nicht fehlerfreie Leistung. Völlige Übereinstimmung mit den vorausgesetzten fachspezifischen Kompetenzen.	A	9.0-10	ausgezeichnet	Das Projekt ist exzellent strukturiert und präsentiert . Es wird zeigt ein umfassendes Wissen und Verstehen des Projektthemas gezeigt und es wird auf verschiedenen Ebenen eingeordnet. Es werden maßgebliche und spezifische Verknüpfungen zwischen Geschichte und Geografie hergestellt und Ursachen und Auswirkungen auf verschiedenen Ebenen analysiert . Sowohl historische als auch geografische Arbeitsweisen werden effektiv ausgeführt. Das Projekt enthält eine Zusammenfassung und eine detaillierte Gliederung . Bibliografie und Quellen werden korrekt zitiert.
Sehr gute Leistung. Nahezu völlige Übereinstimmung mit den vorausgesetzten fachspezifischen Kompetenzen.	B	8.0-8.9	sehr gut	Das Projekt ist sehr gut strukturiert und präsentiert . Es wird zeigt ein ausgeprägtes Wissen und Verstehen des Projektthemas gezeigt und es wird auf verschiedenen Ebenen eingeordnet. Es werden mehrere gute Verknüpfungen zwischen Geschichte und Geografie hergestellt und Ursachen und Auswirkungen auf verschiedenen Ebenen analysiert . Sowohl historische als auch geografische Arbeitsweisen werden effektiv ausgeführt. Das Projekt enthält eine Zusammenfassung und eine detaillierte Gliederung . Bibliografie und Quellen werden korrekt zitiert.

Gute Leistung. Globale Übereinstimmung mit den vorausgesetzten fachspezifischen Kompetenzen.	C	7.0-7.9	gut	Das Projekt ist gut strukturiert und präsentiert . Es wird zeigt ein gutes Wissen und Verstehen des Projektthemas gezeigt und es wird auf mindestens einer Ebene eingeordnet. Es werden einige Verknüpfungen zwischen Geschichte und Geografie hergestellt und Ursachen und Auswirkungen analysiert . Sowohl historische als auch geografische Arbeitsweisen sind erkennbar. Das Projekt enthält eine in Ansätzen vorhandene Zusammenfassung und eine Gliederung . Bibliografie und Quellen werden korrekt zitiert.
Befriedigende Leistung. Übereinstimmung mit den vorausgesetzten fachspezifischen Kompetenzen.	D	6.0-6.9	befriedigend	Das Projekt ist befriedigend strukturiert und präsentiert . Es wird ein Wissen und Verstehen des Projektthemas gezeigt. Es werden vereinzelt Verknüpfungen zwischen Geschichte und Geografie hergestellt und Ursachen und Auswirkungen genannt . Sowohl historische als auch geografische Arbeitsweisen sind erkennbar . Das Projekt enthält eine in Ansätzen vorhandene Zusammenfassung Bibliografie und Quellen werden korrekt zitiert.
Übereinstimmung der Leistung mit einem Minimum der vorausgesetzten fachspezifischen Kompetenzen.	E	5.0-5.9	ausreichend	Das Projekt ist ausreichend strukturiert und präsentiert . Es werden Grundgedanken des Projektthemas gezeigt. Es werden schwache Verknüpfungen zwischen Geschichte und Geografie hergestellt. Sowohl historische als auch geografische Arbeitsweisen werden kaum ausgeführt. Das Projekt enthält eine ansatzweise erkennbare Zusammenfassung . Bibliografie und Quellen werden nicht korrekt zitiert.
Schwache Leistung. Nahezu fehlende Übereinstimmung mit den vorausgesetzten fachspezifischen Kompetenzen.	F	3.0-4.9	mangelhaft (minderleistung)	Das Projekt ist mangelhaft strukturiert und präsentiert . Es werden Grundgedanken des Projektthemas in Ansätzen und ohne Verständnis gezeigt. Weder historische noch geografische Arbeitsweisen werden effektiv ausgeführt. Das Projekt enthält keine klare Zusammenfassung . Bibliografie und Quellen werden nicht korrekt angeführt oder fehlen ganz.
Sehr schwache Leistung. Keine Übereinstimmung mit den vorausgesetzten fachspezifischen Kompetenzen.	FX	0-2.9	ungenügend (minderleistung)	Das Projekt ist ungenügend strukturiert und präsentiert . Es werden teils falsche Grundgedanken des Projektthemas in Ansätzen und ohne Verständnis gezeigt. Weder historische noch geografische Arbeitsweisen sind vorhanden. Das Projekt enthält keine klare Zusammenfassung . Bibliografie und Quellen werden nicht korrekt angeführt oder fehlen ganz.

**S3: historisches Thema : Einführung zu Themen und Unterrichtszielen
Mythen als Fundamente von Zivilisationen**

2 Wochen

zenrale Fragen	zentrale Inhalte und Konzepte	Schlüsselwörter
<p>Was ist der Unterschied zwischen Mythos und Fakt?</p> <p>Warum sind Mythen so wichtig für die Zivilisationen des Altertums?</p> <p>Welche historischen Zeugnisse existieren für die folgenden Mythen?</p> <ul style="list-style-type: none"> · Romulus und Remus · der Minotaurus 	<p>den Unterschied zwischen Mythos und Fakt kennen</p> <p>die Bedeutung von Mythen in menschlichen Zivilisationen verstehen</p> <p>Mythen als Erklärungsansatz alter Zivilisationen für Umwelt, Phänomene und politische Systeme begreifen</p>	<p>Mythos Fakt alte Zivilisationen Romulus und Remus der Minotaurus archäologische Quellen Literatur</p>
<p>Verbindungen zu anderen Bereichen des Curriculums: Schiffe und Flotten, Tektonik, Karten, Klima und Flüsse</p>		

S3 geografisches Thema: Der Mittelmeerraum

8 Wochen

zentrale Fragen	zentrale Inhalte und Konzepte	Schlüsselwörter
<p>Wie kann man den Mittelmeerraum definieren?</p> <p>Wie hat die Tektonik die Landschaft beeinflusst?</p> <p>Wie beeinflussen Klima und Topografie die menschlichen Aktivitäten in der Region?</p> <p>Wie verbindet und trennt das Mittelmeer?</p>	<p>Kenntnis der Lage der wichtigsten Meeresengen, Teilmeere und Inseln.</p> <p>Verstehen der Theorie der Plattenbewegung anhand des Mittelmeerraums.</p> <p>Kenntnis der Charakteristika der mediterranen Klimazone, der typischen Vegetation und Landschaftsformen.</p> <p>Verstehen, wie die naturräumlichen Gegebenheiten das menschliche Handeln beeinflusst haben.</p> <p>Begreifen des Mittelmeerraumes als eine komplexe Region mit vielen ökonomischen, politischen und religiösen Unterschieden.</p>	<p>Meeresenge Meer Insel Afrikanische Platte Eurasische Platte Subduktion Vulkane Tektonik Niederschlag Klima Temperatur Vegetation Topografie Entwicklungs-indikatoren</p>
<p>Verbindungen zu anderen Bereichen des Curriculums: <i>mare nostrum</i>, Pompeji, Flüsse</p>		

**S3 geografisches Thema: Stärken, Schwächen, Möglichkeiten und Gefahren
(SWOT-Analyse) Die Entwicklung des Mittelmeerraumes**

9 Wochen

zentrale Fragen	zentrale Inhalte und Konzepte	Schlüsselwörter
<p>Welche unterschiedlichen Landnutzungsarten gibt es im Mittelmeerraum und wie haben sie sich verändert?</p> <p>Welches sind momentan die Vorteile und Nachteile des Mittelmeerraumes und welche werden es in der Zukunft sein?</p> <p>Wie kann man auf die Möglichkeiten und Herausforderungen reagieren?</p> <p>Wie können wir den Mittelmeerbereich nachhaltig machen?</p>	<p>Fähigkeit, die SWOT-Analyse an mindestens drei Aspekten anwenden zu können.</p> <p>Verstehen der Vulnerabilität und Bedürfnisse der Region.</p> <p>Fähigkeit, Lösungen für die Herausforderungen des Mittelmeerraumes anbieten zu können.</p> <p>Herstellen einer persönlichen Beziehung zur Region. (Migranten, Essen, Getränke, Hobbies, Produkte, Tourismus, Familie, Freunde)</p> <p>Verstehen der Komplexität bei Teilbereichen und Problemen des Mittelmeerraumes auf verschiedenen Ebenen.</p>	<p>Stärken Schwächen Möglichkeiten Herausforderungen Entwicklungen Demografischer Druck ökonomische Aktivitäten Traditionelle Landwirtschaft Moderne Landwirtschaft Tourismus Industrie Globalisation Wassermangel Dürre</p> <p>(Wasser, Energie, Tourismus) Nutzungskonflikte</p>

Verbindungen zu anderen Teilen des Curriculums:

römische Straßen, Aquädukte, griechische Migration, Kulturtourismus und archäologische Stätten.

S3 historisches Thema: Politik		
6/7 Wochen		
zentrale Fragen	zentrale Inhalte und Konzepte	Schlüsselwörter
<p>Welche Art von politischen Strukturen entwickelten Athen und Sparta?</p> <p>Wie ähnlich sind sich die Demokratie im antiken Athen und die heutige Demokratie in Europa?</p> <p>Was bedeutet es, ein Bürger Athens, beziehungsweise Roms zu sein?</p> <p>Wie errichtete Alexander der Große sein Imperium?</p> <p>Wie wurde aus der Römischen Republik ein Imperium?</p>	<p>Wissen, was Imperialismus, Demokratie und Diktatur bedeuten.</p> <p>politische Systeme des antiken Griechenland und Roms vergleichen</p> <p>den Unterschied zwischen Pflicht und Recht kennen</p> <p>die Bedeutung von Armee als strategischer Kraft für politischen Wandel verstehen</p>	<p>Polis (Stadtstaat) Tyrannis Perikles Demokratie Monarch Imperium Alexander der Große Republik Bürger Fremde die Versammlung der Rat die Volksversammlung (Ekklesia) der Senat Caesar Oktavian /Augustus die Schlacht bei Marathon die Schlacht von Salamis Attischer Seebund Schlacht von Actium</p>
<p>Verbindungen zu anderen Bereichen des Curriculums: Export römischer und griechischer Kultur sowie politische Strukturen im Mittelmeerraum, <i>mare nostrum</i>, der Mittelmeerraum als komplexe Region</p>		

S3 historisches Thema: Wirtschaft		
1-2 Wochen		
zentrale Fragen	zentrale Inhalte und Konzepte	Schlüsselwörter
<p>Welches sind die Gründe und Folgen der Kolonisation im antiken Griechenland und Rom?</p> <p>In welchem Umfang unterstützte die Infrastruktur die wirtschaftliche Entwicklung?</p>	<p>Mittelmeerraum als zentralen Wirtschaftsraum verstehen</p>	<p>Kolonisierung Globalisierung Infrastruktur Aquädukt Straßen Mare nostrum Alexandria Weizen/ Wein</p>
<p>Verbindungen zu anderen Bereichen des Curriculums: wirtschaftliche Entwicklung, <i>mare nostrum</i>, Wirtschaftsraum zwischen Asien, Afrika und Europa</p>		

S3 historisches Thema: Sozialstruktur		
2 Wochen		
zentrale Fragen	zentrale Inhalte und Konzepte	Schlüsselwörter
<p>Wie ist die Gesellschaft organisiert?</p> <p>Wie wichtig war die Sklaverei für antike Gesellschaften?</p>	<p>gesellschaftliche Ungleichheit verstehen</p> <p>sozialen Aufstieg durch Militärdienst verstehen</p> <p>Sklaverei verstehen</p>	<p>Hierarchie</p> <p>Bürgerrecht</p> <p>Patronat</p> <p>Sklave</p>
<p>Verbindungen zu anderen Bereichen des Curriculums: Entwicklung der Landnutzung, wirtschaftliche Aktivitäten, politische Struktur und Migration</p>		

S3 historisches Thema: Kultur		
2 Wochen		
zentrale Fragen	zentrale Inhalte und Konzepte	Schlüsselwörter
<p>Was sind die Charakteristika der antiken griechischen und römischen Kultur?</p> <p>Wie beeinflusste die griechische und römische Kultur die europäische Kultur?</p>	<p>Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen beiden Kulturen verstehen</p> <p>Einfluss des antiken Griechenlands und Roms auf die europäische Kultur erkennen</p>	<p>griechische Tragödie</p> <p>Theater (Architektur)</p> <p>Sokrates</p> <p>Platon</p> <p>Aristoteles</p> <p>antikes Griechenland</p> <p>Latein</p> <p>die Olympischen Spiele</p> <p>Gladiator</p> <p>Bäder</p>
<p>Verbindungen zu anderen Bereichen des Curriculums: Geografie des Mittelmeerraums, kultureller Tourismus und Landwirtschaft (Wein)</p>		

S3 historisches Thema: Religion		
2 Wochen		
zentrale Fragen	zentrale Inhalte oder Konzepte	Schlüsselwörter
<p>Was bedeutet Polytheismus in Griechenland und Rom?</p> <p>Was ist Monotheismus?</p> <p>Warum trat Konstantin zum Christentum über?</p> <p>Welche Auswirkungen hat die Erhebung des Christentums zur Staatsreligion?</p>	<p>Die wichtigsten griechischen und römischen Götter und ihre Funktionen verstehen.</p> <p>Den Unterschied zwischen Polytheismus und Monotheismus verstehen.</p> <p>Die kulturelle Tradition und Bedeutung des Christentums verstehen und erklären können.</p> <p>Die Ursprünge des Christentums erklären können.</p>	<p>Polytheismus Monotheismus Tempel (Architektur) Rituale Christenheit Christentum Altes Testament Neues Testament Jesus Christus Jerusalem Kirche als Institution</p>
<p>Verbindungen zu anderen Bereichen des Curriculums: Multikulturalismus, Wiege des Monotheismus, die Olympischen Spiele</p>		

S3 historisches Thema: der Fall des römischen Imperiums		
1 Woche		
zentrale Fragen	zentrale Konzepte	Schlüsselwörter
<p>Warum ging das römische Imperium unter?</p>	<p>verschiedene Gründe für den Fall des römischen Imperiums verstehen</p>	<p>Spaltung des römischen Imperiums Disfunktionalismus und Dekadenz Völkerwanderung Barbaren Hunnen germanische Stämme Vandalen</p>
<p>Verbindungen zu anderen Bereichen des Curriculums: demographischer Druck, Migration</p>		

Vorschläge zu möglichen Verknüpfungen

è zu finden im gemeinsamen Ordner auf Office 365
Der Ordner beinhaltet aktuelle Webadressen und Material, welche auf das humanwissenschaftliche Curriculum abgestimmt sind.